

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Friesenheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Dienstag, den 15.04.2025
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungszimmer des Gemeindehauses Friesenheim, Luitpoldstr. 48

Anwesend waren:

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Egbert Fecht
Dr. Reinhard Herzog
Anna Ralle

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Volker Becker
Eva Kraut
Ursula Kulke
Eleni Vassiliadou

FWG-Ortsbeiratsfraktion

Barbara Ehlers
Hans-Jürgen Ehlers
Edith Metz

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Hans-Henning Kleb

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Sven Lieblang

Schriftführer/in

Sheila Krall

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Dr. Rainer Metz

Entschuldigt fehlten:

Ortsvorsteher

Dr. Thorsten Ralle

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Dominik Jermann
Stefanie Seitz

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Christine Bongartz

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
Vorlage: 20251040
2. Bericht Ortsvorsteher
Vorlage: 20251041
3. Vorstellung Kommunaler Vollzugsdienst (KVD)
Vorlage: 20251149
4. Präsentation zum Sanierungsgebiet Friesenheim
Vorlage: 20251150
5. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verbesserung des Bodenbelags unter den Basketballkörben im Riedsaumpark
Vorlage: 20251121
6. Antrag der SPD-Orsbeiratsfraktion
Versetzen des Hinweisschilds auf die Friesenheimer Partnerstadt Tiszaújváros
Vorlage: 20251130
7. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Durchgezogene Mittellinie in der Kreuzstraße auf Höhe der Haltestellen
Vorlage: 20251112
8. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Beschädigter Fahrbahnbelag Parkplatz vor der Eberhalle an der Süd-West-Zufahrt zum
Turmrestaurant
Vorlage: 20251122
9. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Überprüfung einer problematischen Nutzung einer Immobilie im Ortsbezirk
Vorlage: 20251039
10. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Wiederaufstellung eines Mülleimers vor der Post in der Hohenzollernstr. 81
Vorlage: 20251123
11. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ortstermin Kreuzung Ruthenstraße / Brunckstraße bzw. Kreuzung Sternstraße / Brunck-
straße
Vorlage: 20251125
12. Gemeinsame Anfrage aller Fraktionen im Ortsbeirat
Zukunft des Geländes des ehemaligen Girlassic Parks in der Bexbacher Straße
Vorlage: 20251126

13. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Beschlüsse beim Jour fixe am 21.01.2025
Vorlage: 20251113
14. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Neubau eines Gebäudes für die Ausbildung der BASF in der Brunckstraße
Vorlage: 20251133
15. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Zustand der Tischtennisplatten im Friesenpark
Vorlage: 20251114
16. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Kita-Situation in Friesenheim und weitere Planungen
Vorlage: 20251136
17. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Seismische Bodenuntersuchungen in Friesenheim
Vorlage: 20251115
18. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion,
Rechtsformale Einstufung der Sortie Bar/Sisha Lounge, Ludwigshafen, Sternstraße 97
Vorlage: 20251116
19. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Idee zur ergänzenden Unterstützung bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs
Vorlage: 20251117
20. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrskontrollen mit dem Enforcement Trailer in der Sternstraße
Vorlage: 20251118
21. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ausweitung der Aktion „Zu Fuß zur Schule“ auf alle Ludwigshafener Schulen
Vorlage: 20251119
22. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Radverkehrsführung: Brunckstraße/Carl-Bosch-Straße
Vorlage: 20251120

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Friesenheim war beschlussfähig.

Der stellvertretende Ortsvorsteher Hans-Jürgen Ehlers begrüßte die Ortsbeiratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie die der Bürgerschaft und Presse.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Bei der ersten Einwohnerfrage ging es um die Planung der Stadt zum Gebiet des ehemaligen Girlassic Parks. Herr Ehlers erklärte, dass diese Frage während der Sitzung beantwortet werden wird, da sie ein Thema auf der Tagesordnung ist.

Die nächste Frage betraf die Verkehrssituation vor der Albert-Einstein-Schule, die durch die Eltern der Schulkinder unzumutbar wird. Hierzu erklärte Herr Herzog, dass alles versucht wird um die Situation zu entschärfen. Er selbst ist so oft wie möglich persönlich vor Ort und dokumentiert die Falschparker bzw. bringt sie zur Anzeige.

Zum Thema Parken gab es noch mehrere Anfragen, so dass Herr Ehlers den Vorschlag machte, die offizielle Sitzung nach der Präsentation von Herrn Graf (Bereichsleitung Öffentliche Ordnung) für 10 Minuten zu unterbrechen, sodass die Bürgeranfragen von Herrn Graf und Herrn Twardy (Abteilungsleitung Verkehrsüberwachung) beantwortet werden konnten.

Anfragen zu anderen Themen lagen nicht vor und wurden auch nicht vor Ort gestellt.

zu 2 Bericht Ortsvorsteher

Herr Ehlers begann den Bericht mit der Bekanntmachung des Termins zum 100jährigen Jubiläum des Ebertparks am 17. Juni 2025. Es wird einige Veranstaltungen geben. Genaueres wird durch die Lukom bekannt gegeben. Der stellvertretende Ortsvorsteher erwähnte noch die Neueröffnungen der Minigolfanlage und des Turmrestaurants. Leider konnte der Quellgarten wegen Budgetmangel nicht fertig gestellt werden. Die drei Hauptsponsoren, Bäckerei Görtz, GAG und der Förderkreis Ebertpark, der dieses Jahr 20jähriges Jubiläum hat, machen die Feierlichkeiten erst möglich.

Als nächstes berichtete Herr Ehlers, dass die Arbeiten zum Neubaugebiet Zehnmorgen Weiher pünktlich in der ersten Aprilwoche begonnen wurden. Es entsteht Wohnraum für 160 Menschen. Die geplante Ringstraße wird öffentlich sein. Die Ortsbeiräte beraten noch über den Straßennamen.

Der Bericht des Ortsvorstehers wurde mit dem Hinweis auf das Ratsinformationssystem auf der Homepage der Verwaltung beendet. Dort kann die Tagesordnung und auch das Protokoll zu jeder Sitzung eingesehen werden. Bereits vor der Sitzung hatte ein Bürger diesbezüglich mangelnde Transparenz moniert.

zu 3 Vorstellung Kommunalen Vollzugsdienst (KVD)

Herr Graf (Leiter des Bereichs öffentliche Ordnung) stellte seinen Bereich und die Arbeitsweise anhand einer Power-Point-Präsentation dar.

Danach wurden die Fragen der Ortsbeiräte und nach Sitzungsunterbrechung die der Bürger beantwortet. Die Fraktionen bedankten sich für die ausführliche Präsentation. Die Power-Point-Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

zu 4 Präsentation zum Sanierungsgebiet Friesenheim

Die Power-Point-Präsentation wurde durch die Herren Bentz und Kehl des Bereichs Stadtplanung vorgeführt und alle relevanten Grundlagen erklärt, sowie alle gestellten Fragen beantwortet.

Die Präsentation kann im Ratsinformationssystem eingesehen werden.

**zu 5 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verbesserung des Bodenbelags unter den Basketballkörben im Riedsaumpark**

Es wurde einstimmig beschlossen, diesen Anträge zur Beantwortung an den zuständigen Bereich weiter zu leiten.

**zu 6 Antrag der SPD-Orsbeiratsfraktion
Versetzen des Hinweisschilds auf die Friesenheimer Partnerstadt Tiszaújváros**

Einstimmiger Beschluss zur Weiterleitung an die Verwaltung.

**zu 7 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Durchgezogene Mittellinie in der Kreuzstraße auf Höhe der Haltestellen**

Hier wurde einstimmig die Weiterleitung beschlossen.

**zu 8 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Beschädigter Fahrbahnbelag Parkplatz vor der Eberhalle an der Süd-West-Zufahrt zum Turmrestaurant**

Auch dieser TOP soll durch einstimmigen Beschluss zur Verwaltung geleitet werden.

**zu 9 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Überprüfung einer problematischen Nutzung einer Immobilie im Ortsbezirk**

Einstimmig beschlossen: Zur Überprüfung an den Bereich leiten.

**zu 10 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Wiederaufstellung eines Mülleimers vor der Post in der Hohenzollernstr. 81**

Dieser Antrag wurde bereits erledigt und muss somit nicht zur Verwaltung.

**zu 11 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ortstermin Kreuzung Ruthenstraße / Brunckstraße bzw. Kreuzung Sternstraße / Brunckstraße**

Hierzu möchten die Fraktionen einen Termin vor Ort vereinbaren um danach über eine optimale Problemlösung zu diskutieren.

Der Antrag wird nicht zur Verwaltung gegeben, da der Ortsvorsteher direkt diesen Termin mit der zuständigen Verwaltungsstelle koordinieren soll.

**zu 12 Gemeinsame Anfrage aller Fraktionen im Ortsbeirat
Zukunft des Geländes des ehemaligen Girlassic Parks in der Bexbacher
Straße**

Nachfolgende Stellungnahme wurde durch den Bereich Umwelt übermittelt:

Aus Sicht der Verwaltung besteht an dieser Stelle von Friesenheim tatsächlich Bedarf an Spielflächen, insbesondere für die Altersgruppe der 6-12 jährigen Schulkinder, aber auch für Kleinkinder.

Im Stadtteil insgesamt besteht eine Unterversorgung von rund 3.000 m² Spielfläche für die Altersgruppe 6-12. Für die Friesenheimer Kinder, die westlich der Kopernikusstraße leben, existiert hier mit Ausnahme des kleinen Spielplatzes in der Kleingartenanlage Bastenhorst kein städtischer Spielplatz, der für diese Altersgruppe geeignet wäre. Die Spielmöglichkeiten im Ebertpark sind zu weit entfernt.

Bolzplätze gibt es zwar auch zu wenig in Friesenheim (Defizit von 5.600 m² für Jugendliche); aber die Lage und Verteilung ist hier besser. Der Bolzplatz im Ebertpark ist für die Jugendlichen in diesem Gebiet erreichbar.

Wir würden daher auf dem Gelände des ehemaligen Girlassic Parks einen Spielplatz befürworten, mit Spielgeräten für alle Altersgruppen inklusive Sandspielbereich.

Da die Fläche mit knapp 4.700 m² recht groß ist und über schönen Baumbestand verfügt, ließe sich hier ein großzügiger mit Parkcharakter entwickeln.

Die Investitionskosten lägen grob geschätzt bei 150 €/m². Die Gesamtkosten sind abhängig davon, in welchem Umfange hier intensive Spielbereiche eingerichtet werden, oder ob größere Anteile naturnah belassen werden. Derzeit stehen hierfür im Haushalt keine Mittel zur Verfügung. Inwieweit hierzu auch Fördermittel gewonnen werden können ist nicht erkennbar.

Da größere Spielplätze meist attraktiver sind, würden wir parallel prüfen, ob kleinere Spielplätze mit Sanierungsstau temporär stillgelegt werden können. So könnte der HH in Bezug auf Unterhaltungskosten Entlastung finden.

Es wurde entschieden sich, intern abzustimmen um der Verwaltung konkretere Vorschläge zu unterbreiten.

**zu 13 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Beschlüsse beim Jour fixe am 21.01.2025**

Die Anfrage der CDU-Fraktion Friesenheim hinsichtlich eines sicheren Fußgängerüberwegs vor dem Friedhof Friesenheim wurde vom Bereich Straßenverkehr wie folgt beantwortet:

Im Rahmen eines kürzlich stattgefundenen Jour Fixe – mit allen betroffenen städtischen Bereichen und der Polizei – wurde die Notwendigkeit der Einrichtung einer Querungshilfe aus sachlichen und rechtlichen Gesichtspunkten diskutiert.

Eine endgültige Entscheidung über evtl. Maßnahmen kann erst nach der Durchführung der noch ausstehenden Verkehrszählungen getroffen werden, da diese Daten für eine abschlie-

ßende Bewertung der Situation vor Ort erforderlich sind

Die Verantwortung für die Messungen der Verkehrszahlen liegt beim Bereich Verkehrsplanung/4-12, der diese in naher Zukunft durchführen wird. Auf Basis der erhobenen Verkehrszahlen wird festzustellen sein, ob und welche Anpassung als weitere sicherheitsfördernde Maßnahme in Betracht gezogen werden kann.

Die Straßenverkehrsbehörde wird den Ortsvorsteher auf dem Laufenden halten.

Die Fraktionen waren hiermit einverstanden, schlugen jedoch vor, nach angemessener Zeit bei der Behörde nachzufragen.

**zu 14 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
 Neubau eines Gebäudes für die Ausbildung der BASF in der Brunckstraße**

Die Stellungnahme hierzu wurde durch den Bereich Stadtplanung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung erstellt:

Für den Bereich Brunckstraße/ Rückertstraße gibt es keinen Bebauungsplan. Der Flächennutzungsplan stellt eine Mischbaufläche dar. Grundsätzlich ist in diesem Bereich also eine Bebauung möglich.

Auf Nachfrage hat die BASF uns folgendes mitgeteilt:

„Es stimmt, BASF investiert am Standort Ludwigshafen in ein neues Gebäude zur Ausbildung von Laboranten. Der Neubau, der das bisherige Ausbildungsgebäude in J 500 ersetzen wird, entsteht außerhalb des Werks an der Brunckstraße auf der Freifläche neben dem Bürogebäude der BASF Wohnen + Bauen GmbH.

Das Gebäude liegt für die Auszubildenden zentral zwischen Tor 3 und Tor 5 und ist gut an die vorhandenen Parkflächen der BASF SE sowie an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Vor allem entsteht der Neubau unweit des bisher genutzten Ausbildungsgebäudes. Die Auszubildenden werden weiterhin dort parken, wo sie aktuell parken. Der Stellplatzbedarf am Standort verändert sich durch den Neubau nicht.

Besucherparkplätze und Fahrradstellplätze werden in ausreichender Anzahl direkt am Gebäude geschaffen.

Der Bauantrag für die Errichtung des Gebäudes ist eingereicht. Planmäßig soll der Bau im ersten Quartal 2026 beginnen und bis voraussichtlich September 2027 abgeschlossen sein. Aktuell werden die nötigen Genehmigungen eingeholt und Details mit allen beteiligten Stellen zur Errichtung des Gebäudes abgestimmt. Genauere Angaben zum geplanten Bauverlauf und Einzelheiten zum Gebäude können wir im Laufe der kommenden Monate bekanntgeben.“

Die Fraktionen schlugen vor, dieses Thema bei der Ortsrundfahrt mit der BASF am 15. Mai anzusprechen.

**zu 15 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Zustand der Tischtennisplatten im Friesenpark**

Der Bereich Grünflächen teilte in seiner Stellungnahme mit, dass die beschädigte Tischtennisplatte durch eine an anderer Stelle zu räumende ersetzt wird.

Damit waren die Fraktionen zufrieden.

**zu 16 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Kita-Situation in Friesenheim und weitere Planungen**

Die in der Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion aufgeführten Themen wurden durch den Bereich Kindertagesstätten folgendermaßen beantwortet:

1. Fehlende Betreuungsplätze:

- Wie viele Plätze fehlen derzeit in Friesenheim, jeweils getrennt nach kommunalen und freien Trägern?
Lt. Bedarfsplan fehlen in Friesenheim 160 Plätze für Zweijährige bis Schuleintritt (Ü2) und 18 Plätze für unter Zweijährige (U2) Die in der Umsetzung (prot. Kita DBZ) und Planung (prot. Kita Pauluskirche) befindlichen Projekte sind hier noch nicht verrechnet. Dies erfolgt erst nach Inbetriebnahme der insgesamt 60 neuen Plätze (50 Ü2-Plätze und 10 U2-Plätze).
Darüber hinaus müssen 95 Plätze der kath. Arche Noah ersetzt werden, da die Standorte Anforderungen des Kindertagesstätten Gesetzes nicht erfüllen und somit langfristig nicht betriebsfähig sind. Die langfristige Planung sieht zudem einen weiteren Bedarf von 20 Ü2-Plätzen vor.

Eine Trennung nach Trägern ist nur im Bestand möglich. Die Trägerschaft bei Neubauten ergibt sich während der Standortsuche oder der Bauphase.

- Welche Herausforderungen bestehen in Bezug auf pädagogisches Fachpersonal in beiden Bereichen?
Aufgrund des bundesweiten Fachkräftemangels ist es für alle Träger sehr schwierig ausreichend Fachkräfte einwerben zu können.
- Welche baulichen Maßnahmen wären notwendig, um den Bedarf zu decken?
Um den Bedarf zu decken sind mindestens zwei weitere Standorte für Kita-Neubauten mit insgesamt 10 Gruppen (inkl. Ersatz der vier Gruppen der kath. Kita Arche Noah) erforderlich.

2. Zukunftsplanung:

- Welche Maßnahmen sind für die nächsten fünf Jahre geplant, um die fehlenden Plätze zu kompensieren?
Erweiterung prot. Kita DBZ (in Umsetzung)
Erweiterung prot. Kita Pauluskirche (in Planung)
Zwei weitere Standorte für insgesamt 10 neue Gruppen

- Werden derzeit geeignete Grundstücke für neue Kindertagesstätten gesucht? Falls ja, welche Standorte werden geprüft?
Selbstverständliche werden dauerhaft geeignete Grundstücke gesucht, bis der Bedarf vollständig gedeckt werden kann. Hierbei wird der Bereich Kindertagesstätten durch den Bereich Stadtplanung unterstützt. Leider stehen nicht ausreichend große Freiflächen zur Verfügung.
- Gibt es konkrete Erweiterungspläne für bestehende Kitas (sowohl kommunale als auch freie Träger)? Falls ja, welche und in welchem Zeitrahmen?
Erweiterung prot. Kita DBZ (in Umsetzung), Fertigstellung nicht vor 2026.
Erweiterung prot. Kita Pauluskirche (in Planung), Fertigstellung nicht vor 2028
Mit Abschluss dieser beiden Projekte sind alle bestehenden Kitas in Friesenheim bis an ihre Grenzen erweitert.

3. Strategie der Stadtverwaltung:

- Welche langfristige Strategie verfolgt die Stadtverwaltung, um den Bedarf an Kitaplätzen in Friesenheim nachhaltig zu decken?
Standortfindung. Hier wird ausdrücklich um Unterstützung durch den Ortsbeirat gebeten, dessen Mitglieder den Stadtteil am Besten kennen und der Verwaltung die aus ihrer Sicht geeigneten Flächen zur Prüfung benennen kann.
- Sind für den Haushalt der nächsten Jahre Mittel für den Ausbau und die Sanierung von Kitas (kommunale und freie Träger) eingeplant?
Sobald Standorte feststehen und ein möglicher Umsetzungszeitpunkt bekannt ist werden entsprechende Mittel in den Haushalt eingestellt. Vorher ist dies nicht möglich da das jeweilige Projekt zwingend benannt werden muss.
- Inwieweit werden Kooperationen mit freien Trägern gefördert oder ausgebaut, um zusätzliche Plätze zu schaffen?
Die freien Träger sind in die Bedarfsplanung eingebunden, die finanzielle Förderung in einer mit den Trägern abgeschlossenen Vereinbarung festgelegt.

Der aktuelle Bedarfsplan Kindertagesbetreuung 2025/26 mit ausführlichen Informationen sowohl für das gesamte Stadtgebiet als auch die einzelnen Stadtteile kann unter

<https://ludwigshafen.de/verwaltung-politik/stadtverwaltung-rathaus/verwaltung/1-16-stadtentwicklung#c3181>

eingesehen werden.

Die Fraktionen fanden die ausführliche Stellungnahme sehr informativ und ziehen das Gelände des Girlassic Parks als Standort einer neuen Kita in Erwägung.

**zu 17 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Seismische Bodenuntersuchungen in Friesenheim**

In der Stellungnahme der Verwaltung wurde hierzu folgendes erklärt:

Der Bereich Zentrale Vergabestelle und Baukoordinierung hat die Anfrage an den Vorhabenträger geleitet und von der Vulcan Energie Ressourcen GmbH für die Ortsbeiratssitzung LU-Friesenheim folgende Antwort zum Abschluss der 2D-seismischen Untersuchung in der Vorderpfalz (Projektgebiet „Ludwigsland“) erhalten:

Das „Ludwigsland“-Entwicklungsprojekt verfolgt die Zielsetzung, das geothermische Potenzial in der Vorderpfalz zu nutzen und Industrieunternehmen sowie Haushalten in der Region grundlastfähige erneuerbare regionale Energie (insbesondere Wärme) zur Verfügung zu stellen.

Projektpartner sind neben der Vulcan Energy-Unternehmensgruppe die BASF, die Technischen Werke Ludwigshafen und die Stadtwerke Frankenthal. So sollen künftig jährlich 4 Millionen Tonnen Dampf gewonnen und in Produktionsprozessen der BASF eingesetzt werden. Dabei werden ca. 800.000 Tonnen CO₂ eingespart. Zudem sollen durch das Projekt rund 15.000 Haushalte mit erneuerbarer Fernwärme versorgt werden.

Der erste Schritt zur technischen Umsetzung des Entwicklungsprojekts ist die detaillierte Erkundung des Untergrundes mit Hilfe seismischer Untersuchungen. In der Sitzung des Ortsbeirates LU-Friesenheim am 21. Januar 2025 wurden das Gesamtprojekt und das Verfahren der seismischen Untersuchung von Vertretern der Vulcan Energie Ressourcen GmbH und der BASF vorgestellt.

Vom 24. Februar bis zum 6. März 2025 (10 Messtage) erfolgte die Durchführung der 2D-seismischen Untersuchung im Projektgebiet. Die vorgesehene Planung konnte dabei, auch durch die sehr gute Zusammenarbeit mit den betroffenen Städten und Gemeinden, wie geplant und vollständig innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens umgesetzt werden. Die seismische Messung erfolgte mit zwei Messfahrzeugen (so genannten Vibro-Trucks), die im Messgebiet gleichzeitig unterwegs waren. Die Messung in LU-Friesenheim erfolgte dabei am 27. Februar 2025 (s. Karte) ohne besondere Vorkommnisse.

Die Rückmeldungen der Verwaltungen der Städte und Gemeinden zeigen, dass die 2D-Seismik ohne größere Beeinträchtigungen oder nennenswerte Probleme durchgeführt werden konnte.

Nach einer ersten Einschätzung können die gewonnenen Daten wichtige Erkenntnisse zur Optimierung der Durchführung der folgenden engmaschigeren 3D-Seismik liefern. Die Datenauswertung der 2D-Seismik wird voraussichtlich 3-5 Monate dauern. Parallel hierzu wird die 3D-Seismik vorbereitet, die 2026 durchgeführt werden soll; hierbei werden die Städte und Gemeinden wiederum einbezogen und es werden im Vorfeld Informationsmaßnahmen in Richtung der Bürgerschaft erfolgen (u.a. Bürgerinformationsveranstaltungen).

Sollte es weitere Fragen aus dem Ortsbeirat geben, steht gerne Herr Thorsten Hauck, thauck@v-er.eu, +49 175 2732910, zur Verfügung. Wir bitten, die Fragen nach Möglichkeit zu sammeln und über den Vorsitzenden des Ortsbeirates an uns zu leiten.

Die Fraktionen fanden die Stellungnahme interessant.

**zu 18 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion,
Rechtsformale Einstufung der Sortie Bar/Sisha Lounge, Ludwigshafen,
Sternstraße 97**

In der Stellungnahme des Bereichs Öffentliche Ordnung wird erklärt, dass es sich bei der Gaststätte „Sortie“ in der Sternstraße um eine Schankwirtschaft handelt, in der das Rauchen gesetzlich unter bestimmten Bedingungen erlaubt ist. Die erforderliche Erlaubnis hierfür wurde von der Gaststättenabteilung am 22.08.2024 erteilt.

Die erste Lärmbeschwerde (22.09.2024), durch den Kommunalen Vollzugsdienst bestätigt, daraufhin wurde ein Ordnungswidrigkeitsverfahren von der Fachabteilung eingeleitet. Bis Mitte März lagen der Gaststättenabteilung keine weiteren Beschwerden vor.

Aufgrund der Anzeige vom 02.03.2025 beauftragte die Fachabteilung den Kommunalen Vollzugsdienst die Situation vor Ort an mehreren Wochenenden zu überprüfen. Bislang konnten keinerlei Verstöße festgestellt werden.

Offene Fragen hierzu wurden durch Herrn Graf noch beantwortet.

**zu 19 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Idee zur ergänzenden Unterstützung bei der Überwachung des ruhenden
Verkehrs**

Dieser Top wurde durch den Bereich Öffentliche Ordnung beantwortet

1. Welche Überlegungen oder laufende Prüfungen gibt es innerhalb der Stadtverwaltung, wie der ruhende Verkehr effektiver kontrolliert werden kann – beispielsweise durch ergänzendes, niedrighschwelliges Personal außerhalb der klassischen Verkehrsüberwachung?

Wir haben seit Januar diesen Jahres unsere Kontrollen etwas geändert und versuchen durch Massnahmeschwerpunkte bestimmte Situationen zu verbessern.

Eine Überlegung niedrighschwelliges Personal einzusetzen besteht nicht. Dies würde gegen eine gleiche Stellenplatzbeschreibung und eine entsprechende Eingruppierung widersprechen. Diese Mitarbeiter müssen dann die entsprechenden Schulungen und auch die Ausstattung bekommen, wie die anderen Mitarbeiter auch.

Jeder Bürger hat bereits die Möglichkeit eine Selbstanzeige vorzunehmen. Warum soll die Einzelperson nicht dabei in Erscheinung treten, wenn diese das Fehlverhalten wahrgenommen hat. Wir denken, dass die Gesellschaft viel aktiver zu einem Verhalten stehen sollte, um die Situation zu verbessern und sich nicht in einer Anonymität zu verstecken. Jeder Mitarbeiter der Verkehrsüberwachung muss einen Sachverhalt festhalten und falls notwendig dies bei Gericht vertreten.

2. Wie bewertet die Stadt die Idee, vertrauenswürdige Personen – etwa pensionierte Mitarbeitende oder engagierte Bürger – im Rahmen eines vereinfachten Modells bei der Feststellung von Parkverstößen einzubinden, beispielsweise über Mini-Job-

Regelungen?

Grundsätzlich ist ein Vorschlag besser als keiner, dennoch sehen wir, wie bei Punkt 1 beschrieben keine Möglichkeit einer Umsetzung.

3. Welche organisatorischen oder rechtlichen Voraussetzungen müssten erfüllt sein, um ein solches Modell umzusetzen.

Wir sehen hierbei keine Möglichkeit einer Umsetzung.

Auch hierzu konnten Herr Graf und Herr Twardy noch zum besserem Verständnis beitragen.

zu 20 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Verkehrskontrollen mit dem Enforcement Trailer in der Sternstraße

Stellungnahme des Bereichs Öffentliche Ordnung:

Die Sternstraße ist Bestandteil der Verkehrsüberwachung und es finden regelmäßige Mobile Geschwindigkeitskontrollen statt.

Im Januar 2025 haben wir 9 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt, wir haben insgesamt 877 gültige Beanstandungen generieren können. Davon sind 35 im Anzeigenbereich und 7 im Fahrverbotsbereich.

Im Februar 2025 haben wir 10 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt und haben insgesamt 605 gültige Beanstandungen generiert. Davon sind 25 Anzeigen und 5 im Fahrverbotsbereich.

Im März 2025 haben wir 13 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt und haben insgesamt 1.266 gültige Beanstandungen generieren können. Davon sind 43 im Anzeigenbereich und 7 im Fahrverbotsbereich.

Im Zeitraum vom 30.01.2025-05.02.2025 wurde auch der Enforcement-Trailer in der Sternstraße zur Geschwindigkeitsüberwachung eingesetzt, diese Geschwindigkeitskontrolle ergab 94 gültige Beanstandungen.

1. Kann die Stadtverwaltung einen detaillierten Einblick in die Messergebnisse des Enforcement Trailers geben, wenn notwendig auch mit einer Aufteilung in einen öffentlichen und nicht-öffentlichen Teil?

Wir haben Ihnen oben aufgelistet eine Aufstellung der Messergebnisse auch von Enforcement Trailer gegeben.

2. Wie bewertet die Stadt die bisherigen Messungen an diesem Standort? Gibt es Erkenntnisse, ob sich die Situation insbesondere nachts verbessert hat?

Wie Sie aus der Auswertung lesen können, kann man nicht von einer Verbesserung reden.

3. Inwieweit können Bürgerinnen und Bürger Hinweise auf sinnvolle Standorte für den Enforcement Trailer geben?

Wir stehen schon immer mit den Bürgern in Kontakt über mögliche Einsatzstellen (0621/5043626). Allerdings lassen sich nicht alle Ideen aus vielerlei Umständen umsetzen. Wir bekommen von mehreren Stellen Ideen, wo wir mögliche Einsätze fahren können. (Polizei, Unfallkommission...)

Gerne nehmen wir Ihre Idee an, öfters mit Pressemeldungen die Öffentlichkeit darüber zu informieren.

**zu 21 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ausweitung der Aktion „Zu Fuß zur Schule“ auf alle Ludwigshafener Schulen**

In der Stellungnahme durch den Bereich Schulen wird erklärt, dass die Aktion „Zu Fuß zur Schule“ durch das gleichnamige Aktionsbündnis initiiert und koordiniert wird. Schulen nehmen dabei mit einer eigenen, selbstständig umzusetzenden, Aktion teil. Dies bedeutete, dass Entscheidung, Vorbereitung und Ausführung vollständig bei den Schulen liegen. Der Schulträger ist dabei nicht einbezogen.

Sollten Schulen aus eigener Initiative an dieser Aktion teilnehmen möchten, kann der Schulträger auf Anfrage unterstützend mitwirken, z.B. durch Genehmigung temporärer Straßensperrungen.

Die Fraktionen nahmen dies zur Kenntnis.

**zu 22 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Radverkehrsführung: Brunckstraße/Carl-Bosch-Straße**

Der Bereich Straßenverkehr bestätigte in der Stellungnahme, dass im Hinblick auf die Sicherheitslage an der in der Anfrage genannten Kreuzung, bereits Maßnahmen zur Verhinderung von Fahrten entgegen der Fahrtrichtung ergriffen wurden.

Es wurde angeordnet, ein deutlich sichtbares Verkehrsschild „Verbot der Einfahrt für Fahrradfahrer“ einzurichten, um das Befahren der Straße in entgegengesetzter Richtung als Ordnungswidrigkeit zu verdeutlichen. Das Verbotsschild wird deutlich sichtbar an einem strategisch wichtigen Punkt an der Kreuzung Brunckstraße/Carl-Bosch-Straße platziert.

Der Bereich Straßenverkehr erstellte die Anordnung hierfür am 01.04.2025 und leitete sie an den Bereich Tiefbau weitergeleitet.

Für die Sicherstellung, dass das Verbot eingehalten sind die Kolleg*innen der Polizei zuständig.

Parkverstöße sind der Zuständigkeit des Bereichs Öffentliche Ordnung zugeteilt.

Seitens der Straßenverkehrsbehörde wird eine zusätzliche Beschilderung oder sonstige verkehrsreichliche Anpassung als nicht erforderlich angesehen und die bestehende Regelung wird als ausreichend erachtet.

Auch dies wurde zu Kenntnis genommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um 20:30 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 13.05.2025

Sheila Krall
Schriftführer/in

Hans-Jürgen Ehlers
Vorsitzende/r